

Landeshauptstadt Magdeburg - Der Oberbürgermeister –		Drucksache DS0526/09	Datum 05.11.2009
Eigenbetrieb OB	EB KGM	Öffentlichkeitsstatus öffentlich	

Beratungsfolge	Sitzung Tag	Behandlung	Zuständigkeit
Der Oberbürgermeister	17.11.2009	nicht öffentlich	Kenntnisnahme
Betriebsausschuss Kommunales Gebäudemanagement	01.12.2009	öffentlich	Beratung
Ausschuss f. Stadtentw., Bauen und Verkehr	10.12.2009	öffentlich	Beratung
Kulturausschuss	16.12.2009	öffentlich	Beratung
Finanz- und Grundstücksausschuss	13.01.2010	öffentlich	Beratung
Stadtrat	28.01.2010	öffentlich	Beschlussfassung

Beteiligungen FB 02, FB 41	Beteiligung des	Ja	Nein
	RPA		X
	KFP		X
	BFP	X	

Kurztitel

Konjunkturpaket II: Kloster "Unser Lieben Frauen" - Instandsetzung Westflügel - Museum macht Schule

Beschlussvorschlag:

1. Die EW-Bau für die Instandsetzung des Westflügels des Klosters „Unser Lieben Frauen“ wird bestätigt.
2. Das Vorhaben wird mit Fördermitteln des Konjunkturpaketes II in Höhe von 87,5 % und einem Eigenanteil in Höhe von 12,5 % mit einem Gesamtumfang von 2.500.000,00 EUR umgesetzt. Die Maßnahme wurde im Rahmen des Nachtragshaushaltes mit der DS0399/09, Beschluss-Nr. 165-007(V)09 am 05. Nov. 2009 vom Stadtrat beschlossen.

Pflichtaufgaben	freiwillige Aufgaben	Maßnahmenbeginn/ Jahr	finanzielle Auswirkungen			
	X	2009	JA	X	NEIN	

Gesamtkosten/Gesamteinnahmen der Maßnahmen (Beschaffungs-/Herstellungskosten)	jährliche Folgekosten/ Folgelasten ab Jahr 2012 keine ☐	Finanzierung Eigenanteil (i.d.R. = Kreditbedarf) (12,5 %)	Objektbezogene Einnahmen (Zuschüsse/ Fördermittel, Beiträge)	Jahr der Kassenwirk- samkeit
Euro 2.500.000,00	Euro 228.126,29	Euro 312.500,00	Euro 2.187.500,00	2009 - 2011

Wirtschaftsplan Jahr 2009		Verpflichtungs- ermächtigung	Finanzplan / Invest. Programm
veranschlagt: ☐	veranschlagt: ☐	veranschlagt: ☐	veranschlagt: ☐ Bedarf: ☐ Mehreinn.: ☐
Erfolgsplan mit Euro	Vermögensplan mit Euro	Jahr Euro	Jahr Euro

Darstellung der finanziellen Auswirkungen auf den städtischen Haushalt

Gesamtkosten/Gesamteinnahmen der Maßnahmen (Beschaffungs-/Herstellungskosten)	jährliche Folgekosten/ Folgelasten ab Jahr 2012 keine ☐	Finanzierung Eigenanteil (i.d.R. = Kreditbedarf)	Objektbezogene Einnahmen (Zuschüsse/ Fördermittel, Beiträge)	Jahr der Kassenwirk- samkeit
Euro 2.500.000,00	Euro 228.126,29	Euro 312.500,00	Euro 2.187.500,00	2009 - 2011

Haushalt		Verpflichtungs- ermächtigung	Finanzplan / Invest. Programm
veranschlagt: ☐ Bedarf: ☐ Mehreinn.: ☐	veranschlagt: ☒ Bedarf: ☐ Mehreinn.: ☐	veranschlagt: ☒ Bedarf: ☐	veranschlagt: ☒ Bedarf: ** ☒ Mehreinn.: ☐
davon Verwaltungs- haushalt im Jahr mit Euro	davon Vermögens- haushalt im Jahr 2009 mit 136.000,00 Euro	Jahr 2009 NTH 2.364.000,00 2010 * 1.250.000,00 2011 * 1.114.000,00	Jahr 2009 NTH 136.000,00 2010 1.250.000,00 2011 1.114.000,00
Haushaltsstellen	Haushaltsstellen 2.31001-35 KP II, KULF Prioritäten-Nr.:	* Kassenwirksamkeit	** konsumtiver Haushalt 2012 228.126,29 2013 228.126,29 (siehe Anlage 6)

Eigenbetrieb	Sachbearbeiter (Tel.: 540 5658)	Frau Obenauff
---------------------	------------------------------------	---------------

Eigenbetriebsleiter	Unterschrift	Herr Ulrich
----------------------------	--------------	-------------

Termin für die Beschlusskontrolle	31.12.2011
-----------------------------------	------------

Begründung:

Das Kunstmuseum Kloster „Unser Lieben Frauen“ ist nicht nur wichtigstes Museum für zeitgenössische Kunst in Sachsen-Anhalt, sondern zugleich als Gründungsort der Straße der Romanik eines der wichtigsten Architekturdenkmale im Land. In den letzten Jahren stieg die Anziehungskraft für Touristen und einheimische Besucher erheblich.

Das Kunstmuseum gehört zu den meistbesuchten kulturellen Einrichtungen in Sachsen-Anhalt. Um dieser Bedeutung gerecht zu werden und um die Attraktivität zu verbessern, konnte im laufenden Jahr der Eingangsbereich mit Fördermitteln des Landes und mit Mitteln von Lotto Sachsen-Anhalt komplett umgestaltet werden. Neben einem attraktiven Kassen- und Shopbereich verfügt das Museum nunmehr über moderne Sanitäranlagen. Die barrierefreie Erreichbarkeit der unteren Ausstellungsebene kann nach dem Umbau ebenfalls komfortabel gewährleistet werden.

Das Baudenkmal Kloster „Unser Lieben Frauen“ beherbergt neben dem Kunstmuseum eine historische Bibliothek und ist außerdem fester Standort für Konzertveranstaltungen. Als kulturelle Schnittstelle verknüpft es vielfältige Interessen. Das Kunstmuseum wird als Symbol für die lebendige Verbindung von Geschichte und Gegenwart wahrgenommen und medial reflektiert. Dieses Konzept besticht in seiner Einmaligkeit weit über die Landesgrenzen hinaus.

Nach Beseitigung der Kriegsschäden an der Kirche ist mit dem Wiederaufbau des im 2. Weltkrieg zerstörten Klausurwestflügels ein Beispiel gelungener Synthese zwischen Erhalt, Rekonstruktion und Neubau entstanden, welches als Zeitdokument seine Gültigkeit behalten wird. In den 1960-er und 70-er Jahren wurde der Innenbereich schrittweise hergerichtet und der bis heute unveränderten Nutzung als Kunstmuseum und Konzertkirche übergeben. Nach fast drei Jahrzehnten Gebrauch ohne ausreichende Instandhaltung und nennenswerte Neuinvestitionen im Bereich der Ausstattung genügt das Gebäude heute nicht mehr den Anforderungen, die an ein zeitgemäßes und besucherorientiertes Museum/Baudenkmal zu stellen sind.

Unter Beachtung aktueller Forderungen des Brandschutzes, der Sicherheits- und Elektrotechnik wird deutlich, dass im Bereich des Westflügels erheblicher Sanierungsbedarf auch im Hinblick auf die Verbesserung der Ausstellungsbedingungen besteht, um die öffentliche Nutzung als Museum beizubehalten.

Planungsgrundsatz ist, durch behutsame Erschließungsmaßnahmen im Bestand, die Nutzung als Kunstmuseum und somit die Erschließung des Denkmals für die Öffentlichkeit in den Vordergrund zu stellen. Die Ausstattung des gesamten Gebäudes mit notwendigen technischen Anlagen wird, dem Gebäude entsprechend, so minimal wie bauordnungsrechtlich unbedingt erforderlich, erfolgen.

Im Rahmen der Instandsetzung des Westflügels ist eine Fortführung der mit der Umgestaltung des Eingangsbereiches begonnenen Arbeiten geplant. So soll das ehemalige Sommerrefektorium/Cafe als Veranstaltungsraum mit großflächiger Verglasung in den Bögen zum Kreuzgang hergerichtet werden. Der benachbarte Zwischenbau beherbergt nach Abschluss der Arbeiten den Zugang zur Klosterkirche und die erforderlichen Nebenräume für den Veranstaltungsraum/Cafe.

Ein Hauptanliegen der Maßnahmen zur Instandsetzung des Westflügels ist die barrierefreie Erschließung des ersten und zweiten Obergeschosses, in dem sich Ausstellungsbereich und Bibliothek befinden. Hierfür ist ein Aufzug anzuordnen, der durch seine Lage im Bereich des Zwischenbaus eine direkte Verbindung mit den oberen Ausstellungsbereichen herstellt und durch dessen Einbau keine Störung der historischen Substanz erfolgt.

Gleichzeitig werden im Zusammenhang mit der Instandsetzung des Westflügels die erforderlichen Maßnahmen zur Einhaltung des baulichen Brandschutzes und zur Beseitigung der akuten Mängel gemäß Brandschutzkonzept umgesetzt. So wird im Zwischenbau zur Schaffung des zweiten Rettungsweges aus dem Ausstellungsbereich eine Fluchttreppe angeordnet, die im v.g. Abschnitt erforderlichen Rauchabschnittstrennungen gewährleistet und die entsprechende Sicherheitstechnik eingebaut. Der obere Kreuzgang erhält einen brandschutztechnisch ertüchtigten oberen Abschluss.

Die öffentliche Nutzung des zweiten Obergeschosses (heute Bibliothek) entsprechend der bauordnungsrechtlichen Bestimmungen kann durch die Schaffung eines besucherfreundlichen Treppenaufgangs im Foyer beibehalten werden.

Zwecks Schaffung verbesserter Ausstellungsbedingungen ist der Einbau eines neuen Beleuchtungssystems, der Einsatz von Verdunklung und Verschattung sowie der Einbau einer Fußbodenheizung geplant.

Nach Abschluss der Instandsetzung des Westflügels wird entsprechend dem Masterplan - Projektblatt 4 - der Öffentlichkeit ein weiterer Gebäudeteil zeitgemäß erschlossen bzw. den aktuellen Bestimmungen des Brandschutzes und der Barrierefreiheit entsprechend zur Verfügung stehen.

In 2009 ist ein Mittelabfluss in Höhe von 136.000,00 EUR geplant.

Anlagen:

1. Erläuterungsbericht	18 Seiten
2. Raum- und Funktionsprogramm	1 Seite
3. Planungsdaten nach DIN 277	1 Seite
4. Kostenberechnung nach DIN 276	9 Seiten
5. Nutzungskosten vor der Sanierung	1 Seite
6. Nutzungskosten nach der Sanierung	1 Seite
7. Terminplan der Planung und Realisierung	1 Seite
8. Zeichnungen	7 Seiten
9. Ansicht Bestand	1 Seite
10. Ansicht Westflügel nach der Sanierung	1 Seite
11. Ansicht Westflügel mit Fluchttreppenhaus und Aufzug nach der Sanierung	1 Seite
12. Behindertenfreundlichkeitsprüfung	3 Seiten